

## C22 Magdalene / Deutschland / Soziologie

Interaktionspartner: rumänische Studentin

Erhebungszeitpunkt: WS 03/04

Differenzerfahrung: Zeitplanung bei Gruppen- und Partnerarbeit

Magdalene muss im Rahmen ihres Studiums eine empirische Untersuchung zu Problemen ausländischer Studierender an deutschen Universitäten durchführen und sucht Interviewpartner. Eine rumänische Promotionsstudentin der Physik erklärt sich zu einer Befragung bereit und sie machen einen Zeitpunkt und Ort des Treffens aus. Als Magdalene zum angegebenen Ort kommt, ist von der rumänischen Studentin jedoch nichts zu sehen. So macht sie sich auf die Suche nach ihrer Interviewpartnerin und findet sie schließlich, nach einigem Herumfragen, in einem Physiklabor in eine Messreihe vertieft. Als Magdalene die Rumänin an das Treffen erinnert, lacht diese laut auf und erklärt, dass ihre Messreihe mindestens noch 30 Minuten dauern werde und sie außerdem jetzt einen Termin mit ihrem Professor habe. Magdalene solle doch einfach später noch einmal wiederkommen. Auf eine Entschuldigung wartet die deutsche Studentin vergeblich und sie geht frustriert davon.

1. Welche Erwartungen bestimmen das Verhalten der deutschen Studentin?
2. Welche Erklärungen könnte es für den Umgang der rumänischen Studentin mit Zeit geben?

*Zu 1.) Die deutsche Studentin ist es gewohnt, dass man verabredete Termine genau einhält. Man geht in Deutschland in der Regel davon aus, dass man sich auf zeitliche Abmachungen verlassen und seine verschiedenen Termine darauf abstimmen kann. Magdalene ärgert sich deshalb darüber, dass sie umsonst zum Treffen gekommen ist und auf diese Weise Zeit verloren hat, in der sie andere Dinge hätte erledigen können. Durch das Verhalten der rumänischen Studentin gerät der geplante Tagesablauf von Magdalene ganz durcheinander.*

*Zu 2.) Die rumänische Studentin ist es nicht gewohnt, ihre Zeit so genau einzuteilen. Ihre Termine, Projekte und Arbeitsvorhaben überlappen sich ständig und lassen sich nur schwer in eine geordnete, monochrome Abfolge bringen. Sie betont, dass in der rumänischen Kultur ein eher polychroner Umgang mit der Zeit praktiziert wird. Man vertraut darauf, dass sich die verschiedenen Termine irgendwie miteinander verbinden lassen und stellt sich grundsätzlich auf unvorhergesehene Ereignisse oder Verzögerungen ein. Ein solch flexibler und polychroner Umgang mit Zeit führt in der Regel nicht zu Problemen, wenn alle Interaktionspartner ihn gewohnt sind und damit rechnen, dass Zeitpläne nicht genau eingehalten werden. In Deutschland, wo ein eher monochroner Umgang mit der Zeit gepflegt wird, kann er unter Umständen zu Konflikten führen.*

**Schlagworte:** Umgang mit Zeit, Zuverlässigkeit